

ausbau+fassade

07|08.2015

Die Fachzeitschrift für Stuck, Putz, Trockenbau und Wärmedämmung

FASSADENGESTALTUNG

WDVS mit sanften Rundungen

→ Seite 32

Exklusiv
für Abonnenten:

InfoPlus
Zusatznutzen im
Internet

GESUND BAUEN

Gipsfaserplatte wirkt wie Schafwolle

→ Seite 22

TIPPS UND TRICKS

Bandrasterdecke richtig montiert

→ Seite 25

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Wertschöpfung hat Wert

→ Seite 52



Sicherheit durch Anputzleiste

War bisher der Übergang von WDVS-Fassaden zu großformatigen Fenstern häufig eine außerordentliche technische Herausforderung, so kann nun Abhilfe geschaffen werden.

Eine neuartige Produktgeometrie gewährleistet durch eine neu entwickelte Membranfunktion sowohl bei geringen als auch bei großen Bewegungen eine optisch einwandfreie Funktion und ist dauerhaft schlagregendicht. Weiterhin wird die Anwendung für nahezu alle Arten und Größen von Einbauteilen wie zum Beispiel Fenster und Türen abgedeckt, wobei die zu erwartenden

Bewegungen (thermisch oder materialbedingt) kaum wahrnehmbar sind.

Ein Montagehalt wird durch die dreidimensional wirkende SKB-Koppelung bis zum Abschluss der Montage garantiert. Nach der Montage wird bei großen Bewegungen (ab etwa 4 mm) die Entkoppelung automatisch ausgelöst und die Funktionalität durch die innenliegende Membran gewährleistet. Ein durch das patentierte Warmpressverfahren einextrudierter Gewebestreifen sorgt für eine perfekte Verbindung zur Armierung des WDV-Systems. Es ergeben sich dadurch vielfältige Gestaltungs- und An-



Die neue Multi-Leiste bringt durch die einfache Verarbeitung ein hohes Maß an Sicherheit.

Foto: Trioos

wendungsmöglichkeiten mit einer unauffälligen und ansprechenden Optik im Einbauzustand nebst einer einfachen und sicheren Verarbeitung.

Philipps EXPERTEN-TIPP



Ausblühungen an WDVS-Fassaden



Solche unschönen Ausblühungen treten nur bei Feuchtigkeit auf. Foto: Zero

Ausblühungen ergeben immer ein unschönes Bild, doch woher kommen diese fiesen Abzeichnungen? Solche Effloreszenzen sind kristalline Ablagerungen auf der Bauwerksoberfläche; ganz häufig sind es weiße Schleier, aber auch farbig können sie in

Experte Marcel Philipp gibt Tipps rund um das Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS). Er ist Anwendungstechniker und Produktmanager bei Zero-Lack. Richten Sie Ihre Fragen oder Themenvorschläge per E-Mail an: b.liebrecht@zero-lack.de

Erscheinung treten. Diese Schäden sind nicht – wie oft vermutet – dem Farbanstrich zuzuordnen, sondern treten nur bei Feuchtigkeit auf. Dabei werden wasserlösliche Salze oder Kalkausblühungen durch die einzelnen Schichten in den diffusionsfähigen Farbanstrich an die Oberfläche transportiert. Sobald die Feuchtigkeit im Wandbildner verdunstet ist, verbleiben die Kristalline als unschöne Schicht (Ausblühung) auf der Oberfläche.

Die häufigste Ursache ist die aufsteigende Feuchtigkeit. Durch sie gelangen die Salze in den Baukörper und durch die einzelnen Schichten – wie Mörtel, Putze, Sand, Zement – ins Mauerwerk. Eine weitere Ursache für Ausblühungen am WDVS sind neue mineralische Untergründe oder Nachputzstellen beziehungsweise Armierungs-



massen mit mineralischen Oberputzen, die zu früh überstrichen wurden. Frische Kalkausblühungen erkennt man daran, dass der gemessene pH-Wert über neun liegt. Das ist ganz leicht mit Indikatorpapier zu prüfen. Durch Aufnahme von Kohlenstoffdioxid karbonatisieren Kalkausblühungen und verlieren mit der Zeit ihre Alkalität.

Was tun? Um Ausblühungen am WDVS vorzubeugen, empfiehlt es sich, den Putz mit einem Hinterfeuchteschutz – bituminös oder mineralisch – zu versehen und auf eine fachgerechte Wasserableitung in Form von Kiesstreifen, Drainagen etc. zu achten. Sind schon Abzeichnungen erkennbar, diese einfach trocken abbürsten. Nicht mit Wasser abwaschen, da dadurch die Ablagerung zwar gelöst wird, nach der Trocknung aber erneut als kristalline Ablagerung sichtbar bleibt.

Für den neuen Anstrich müssen Kalkausblühungen neutralisiert werden, beispielsweise mit Fluat. Bitte beachten Sie, dass die Ursache der Feuchtigkeitseindringung abgestellt werden muss, da sonst das Problem nur verschoben und nicht behoben wird. Geeignete Maßnahmen empfehlen auch die BFS-Merkblätter Nr. 9, 13, 14, 20, 21.

Spachteln aus dem Karton

Sackware oder Silo – bisher konnten sich Maler, Stuckateure und Fußbodenspezialisten zwischen diesen beiden Offerten entscheiden. Jetzt ist ein drittes Angebot hinzugekommen: Mit modernster Maschinenteknik und der neu entwickelten Trockenfördereinheit »Ino Flex« erreicht die Anwendung von One-Way-Containern eine neue Ebene.

»Die Deutschen sind im Neubaurausch« titulierte die Zeitschrift Focus einen Bericht im November vergangenen Jahres. Von Januar bis September wurden 202 100 Neubauten genehmigt. Damit war die Zahl der Baugenehmigungen um 13,5 Prozent gestiegen. Der überwiegend größte Anteil dieser Neubauten sind Ein- und Mehrfamilienhäuser – genau die richtigen Baustellengrößen für den Einsatz von One-Way-Containern, da sich diese neue Technologie bereits ab 200 Quadratmetern in barer Münze auszahlt.

Diese Container haben viele Vorteile: 80 Prozent der üblichen Trockenmaterialien eignen sich für die Befüllung von ihnen – so zum Beispiel Fußbodenausgleichsmasse, Betonspachtelmasse, Klebe- beziehungsweise Armierungsmörtel, Oberputze und vieles mehr. Immer mehr der gut sortierten Baustoffhersteller haben die One-Way-Container in ihr Sortiment mit aufgenommen.



Die Füllmenge eines One-Way-Containers beträgt – je nach Material – zwischen 600 und 1000 kg, was zirka 40 Materialsäcken entspricht.

Foto: Inotec

Bei den ersten One-Way-Containern, die vor Jahren schon mal auf den Markt kamen, bestand generell das Problem mit der Verdichtung des Materials durch den Transport zur Baustelle. Das war der Grund, warum in die »Ino Box M« ein patentierter doppelter Boden eingebaut wurde. Dieser Boden hat einen Reißverschluss und wird erst auf der Baustelle mittels einer Reißleine aufgezogen. Das Material fällt dann zirka 25 cm nach unten, wird aufgelockert und kann dann mit einer Förderwelle ohne Probleme aus dem Container gefördert werden.

Optional wird für den One-Way-Container, wie generell auch für die Großsilos, ein Rüttler empfohlen, um einem eventuellem Verdichten des Materials im Betrieb mit der Maschinenteknik vorzubeugen.

Die Füllmenge eines One-Way-Containers beträgt – je nach Material – zwischen 600 und 1000 kg, was zirka 40 Materialsäcken entspricht. Das Tragen und Heben dieser Sackware durch die Mitarbeiter entfällt beim Einsatz dieser Container komplett. Außerdem ist ein nahezu staubfreies Arbeiten möglich.

MultiGewebe (5799)

MultiFlex (5796)

DIE NEUEN MultiTalente

© Ith Rosenheim

TRIOOO®
Building Systems

TRIOOO Building Systems GmbH
Ziegelbreite 6 · D-84166 Adlkofen bei Landshut
Tel. +49 (0)8707 93852-0
Fax +49 (0)8707 93852-29

www.triooo.eu